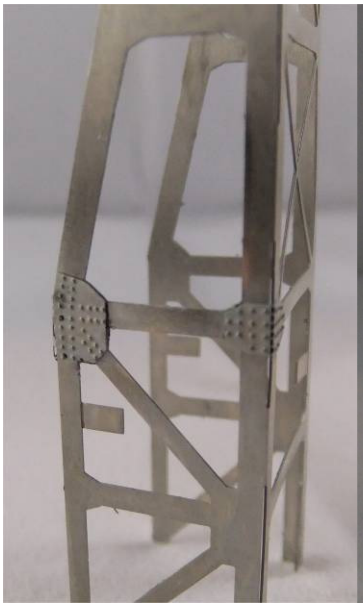
# Bausatz eines Schlackeaufzuges

Hierbei handelt es sich nur um die Platine des Schlackeaufzuges, desweiteren wird ein kleiner E-Motor, den gibt es z.B. bei Jano unter der Artikel-Nummer: 102, und Messingdraht in den Stärken 1,0mm und 0,5mm benötigt.

Wir fangen mit dem Grundgestell des Schlackeaufzuges an, dieses wird zu einem „U" gefaltet, wobei die Einätzungen an den oberen Seitenteilen nach außen zeigen müssen. Leider hat es sich nicht machen lassen eine Bezeichnung für die vielen kleinen Teile der Nietenbleche anzufertigen, hier ist Fleißarbeit Eurerseits gefragt. Das Auffädeln der unteren Plattform ist vorzugweise von unten zu bewerkstelligen.
An dem Grundgestell befinden sich im unteren Teil 4 Laschen. Diese werden nach außen gebogen und bilden eine Hilfseinrichtung zur richtigen Justierung der unteren Plattform. Ist diese am Grundgestell ausreichend verlötet kann man die Laschen durch hin und her biegen abbrechen und verputzen. Die Nietenbleche an den äußeren Seiten werden um 180° gebogen so dass sie von außen und innen zu sehen sind. Die Nietenbleche für die Winkel werden dagegen nur um 90° abgewinkelt und von außen angelötet, dasselbe Blech ist doppelt vorhanden, so dass man es auch noch von innen anbringen kann. Ich habe es so gehandhabt, das ich erst die Bleche an den Winkeln angebracht habe, da man mit der Pinzette die Nietenbleche besser halten kann und danach erst die äußeren Nietenbleche anbringt. Wenn dies erfolgreich erledigt wurde, hat man schon das Schwierigste geschafft.

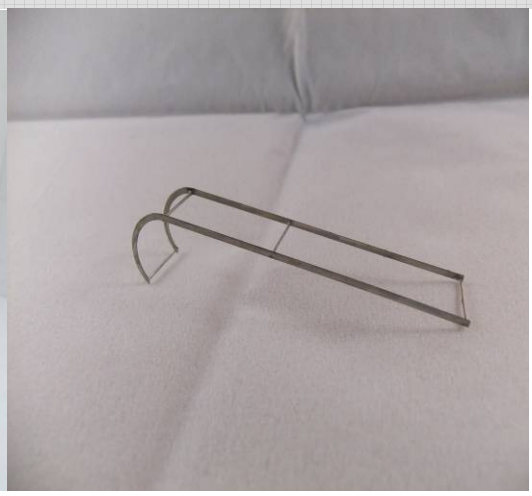


Nun wenden wir uns der oberen Plattform zu, das ist die Kleinere mit der Riffelblechimitation. Das Geländer hierfür besteht aus einem Teil, das zu einem U gebogen wird, wobei die Einätzungen am Geländer nach außen zeigen sollten. Das Geländer soll ein leichtes U-Profil darstellen, dieses wird dann in die obere Plattform von oben eingefädelt, von unten verlötet und verputzt. Die Motorhalterung auf der rechten Seite wird nach außen abgewinkelt und die 3 Seitenteile nach unten gebogen, zur Stabilisierung kann die Motorhalterung auch von unten noch verlötet werden. Nun setzen wir die obere Plattform auf und verlöten sie.

Nun wenden wir uns der Rollbahn des Schlackekastens zu, diese besteht aus den beiden äußeren gebogenen Teilen und den Querstreben. Vom Vorteil ist es mit den inneren Streben zu beginnen, da sich diese besser einrasten lassen als die am Ende liegenden Streben.

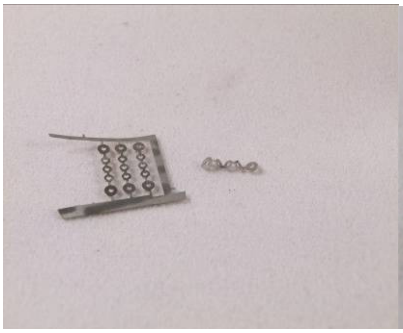
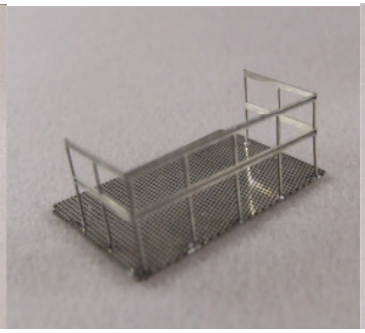
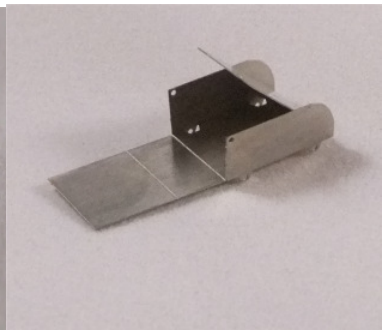


Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73



Rollbahn des Schlackekastens

Im unteren Bereich des Grundgestelles befinden sich noch rechts und links zwei kleine Schlitze, in diesen wird die etwas längere und stärkere Strebe (die einzeln auf der Platine zu finden ist) eingerastet und verlötet. Nun kann die Rollbahn aufgelegt und ebenfalls verlötet werden.
Wie ihr sicherlich schon bemerkt habt, wurde das untere Geländer noch nicht erwähnt. Wäre diese schon montiert wäre es sicherlich schon verbogen. Also ist es vom Vorteil dieses erst jetzt zu montieren. Das Geländer besteht aus 3 Teilen (ich hätte es lieber zusammen gelassen, aber aus Platzgründen musste es leider geteilt werden). Diese 3 Teile in die untere Plattform einfädeln und wieder von unten verlöten und verputzen.
Der Schlackekasten ist nun das einfachste Teil, da er nur aus einem Stück und den Rädern besteht.

Räder für Schlackekasten Obere Plattform mit Geländer Schlackekasten

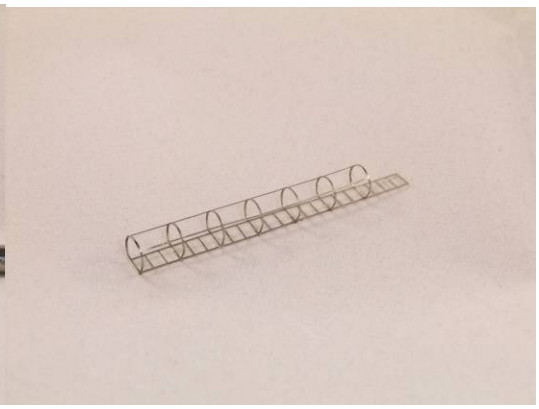
Die Seitenteile werden nach oben gebogen, wobei die Biegefalze innenliegend sein sollten. Nun wird das untere Blech um 180° nach oben gebogen, so das es zwischen den Seitenteilen zum liegen kommt. Erst jetzt können die beiden anderen Teile nach oben gebogen werden, so dass sie den Kasten ergeben. Die Räder bestehen aus vier Bauteilen, die aneinander hängen, sie werden in Z-Form zusammen geklappt, verlötet und anschließend auf die Achsen gesteckt und verlötet.

Schlackekasten von unten



Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73

Die Aufstiegsleiter erfordert noch einmal etwas Fingerspitzengefühl. Benötigt wird ein Stück Rundmaterial von 5mm Durchmesser. Um dieses wird der Aufstiegsschutz gebogen und an der anderen Seite der Leiter eingefädelt und verlötet. Zum Schluss noch etwas ausrichten und schon kann Sie an der linken Seite gegenüber der Motorhalterung angebracht werden. Die Räder bestehen aus drei Teilen die zusammen gelegt werden und auf einem Stück Messingdraht verlötet. Das größere kommt auf die Welle für den Schlackekasten, das kleiner an den Motor .Die kleinen Vollscheiben werden auf die Welle für den Schlackekasten aufgefädelt und als Führung für die Seile des Schlackekasten ausgerichtet und verlötet.



Aufstieg um Rundmaterial gebogen fertiger Aufstieg

Zum Schluss wird das Dach über einen geeigneten Rundkörper leicht gebogen, auf den Schlackeaufzug aufgesetzt und verlötet.

Viel Spaß beim Bau des Schlackeaufzugs .



Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73